

Muss die ganze Praxis nach dem Besuch eines Infizierten schließen?

14-tägige Quarantäne nur für Kontaktpersonen der Kategorie I

Das RKI empfiehlt eine 14-tägige Quarantäne nur für Kontaktpersonen der Kategorie I und bei erhöhtem Expositionsrisiko der Kategorie II.

Kontaktpersonen:

Kategorie I

„Höheres“ Infektionsrisiko. Medizinisches Personal, wenn es ohne Schutzausrüstung engen Kontakt (≤ 2 Meter Distanz) zu einem bestätigten COVID-19-Fall hatte.

Kategorie II

„Geringeres Infektionsrisiko“. Medizinisches Personal, das sich ohne adäquate Schutzbekleidung im selben Raum wie ein bestätigter COVID-19-Fall aufhielt, aber eine Distanz von 2 Metern nie unterschritten hat.

Hier hängt das Vorgehen von der Einschätzung des Expositionsrisikos durch das Gesundheitsamt ab: Wird es als hoch angesehen (Aerosolexposition), ist häusliche Quarantäne angezeigt.

Bei geringerem Expositionsrisiko dagegen entspricht das Vorgehen der Kategorie III.

Kategorie III

Medizinisches Personal mit Kontakt ≤ 2 m Distanz, wenn während der gesamten Zeit eine adäquate Schutzbekleidung getragen wurde. Bei Einhaltung der empfohlenen Schutzmaßnahmen besteht kein Anlass für Absonderung oder regelmäßige Untersuchung asymptomatischer Mitarbeiter.

Die Hinweise können der Situation vor Ort im Rahmen einer Risikobewertung durch das zuständige Gesundheitsamt unter Berücksichtigung der angestrebten Schutzziele angepasst werden.

Details hier:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktperson/Management.html

Entsprechend dieser Einschätzung sind in der Regel alle Maßnahmen in der zahnärztlichen Praxis in die Kategorie I einzuordnen. Beim ersten Kontakt mit dem Patienten, insbesondere im Rezeptionsbereich, sollte der Abstand zum Patienten mindestens 2 Meter betragen.